

Das Franzosenjahr 2017



Erster Jacobin von Andreas Bärwald

Mit dem Osterfest beginnt auch immer das Franzosenjahr. Für Mitglieder und an der Rasse Interessierte erscheint das hervorragend gestaltete Franzosen Journal, für einen Sonderverein mit ca. 65 Mitgliedern eine Superleistung, zumal ja die Mitglieder das Heft kostenlos bekommen. Ostern, so das Wetter mitspielt, beginnt auch das Zuchtgeschehen, das uns im Frühling und über den Sommer beschäftigt. Anfang September trifft sich dann die Franzosenfamilie zum Franzosenwochenende. Diesmal hatten die Schingens nach Groß Laasch und Ludwigslust in Mecklenburg eingeladen. Viele waren der Einladung gefolgt und erlebten ein schönes und interessantes Wochenende.

Der relativ kleine SV ist ein Familienklub, in dem sich alle wohl fühlen und an einem Strang ziehen. Für das gute Miteinander steht der langjährige Vorsitzende Christoph Taubert und dem umtriebigen Zuchtwart Dr. Hans Schingens verdankt die Rasse in den letzten Jahren eine enorme Verbesserung der Hauptrassemerkmale. Basis des Ganzen sind natürlich die Züchter, und da sind in den letzten Jahren einige sehr interessierte und gute Leute dazu gestoßen. Anfang Oktober kamen zwölf Mitglieder zum Züchtertreffen bei Bernd und Sven Schweder. Bei einer Werbeschau in Pregnitz wurden 53 Französische Kröpfer von sechs Mitgliedern gezeigt. Spitzentier wurde eine gelbfalgeherzte Alttäubin von Jörg Menge. Höhepunkt des Jahres war die Hauptsonderschau Ende November in Thurnau, hervorragend ausgerichtet von Berthold Popp und seinem Team. Wie beliebt Schauen bei den Oberfranken sind, zeigt das tolle Meldeergebnis von 192 Französischen Kröpfern, die von den Sonderrichtern Frindel, Fabre und Schingens begutachtet wurden. Eine Woche später stellten sich auf der VDT-Schau in Leipzig 63 „Franzosen“ dem SR Didier Fabre und Anfang Januar brachte die Sonderschau in Theuma im Vogtland das überraschende Meldeergebnis von 110 Französischen Kröpfern. Zwei Volieren im Eingangsbereich (Weiße und Rotgeherzte) waren eine augenfällige Werbung für die Rasse. Eine schöne Idee von Uwe Weiß, die Richter Theo

Schneider und Hans Schingen kürten einen klasse jungen rotgeherzten Täuber von Hans-Werner Heuser aus der Zucht von Klaus Cleres zum Vogtlandchampion.



Die Ausgezeichneten 2017:
Heinz Holl zum Ehrenmitglied,
SV-Meister: Karlheinz Hartmann vor
Hans-Werner Heuser und Jörg
Menge.
Jungtiermeister wurden Hans-Werner
Heuser (rot) und Bernd Schweder
(dunkel),
Champion 2017: Christoph Taubert
(1,0 weiß),
Deutsche Meister 2017:
Uwe Weiß (rot und weiß), Bernd
Schweder (dunkel) und Peter
Wascher (rotfahlgehämmert).

Mit dem Züchtertreffen Karfreitag in Nürnberg und mit dem Journal 2018 hat das neue Franzosenjahr begonnen.

Wir freuen uns auf das Züchtertreffen Anfang September bei Berthold Popp in Thurnau und auf Sonderschauen in Calau/Spreewald (HSS, 21. – 23. Dezember), Nationale Leipzig (07. – 09. Dezember), Prignitztaubenschau/Meyenburg (05./06. Januar), VDT-Schau in Kassel (25. – 27. Januar). Schwerpunktthema 2018 sind die Gelbgeherzten. Für das beste Tier in diesem Farbschlag auf der HSS wird ein schönes Bild von Benedikt Stammler vergeben (siehe Titelbild Journal 2018).

Wolfgang Schreiber